

323 Stufen sind zu viel: Ein neuer Verein möchte einen Lift zum «Schlössli» in Niederurnen bauen

Das «Schlössli» thront eindrucksvoll über Niederurnen, ist aber nur über einen steilen Anstieg erreichbar. Ein neuer Verein will das ändern. Vorsitzender Willy Bissig erklärt, was dahintersteckt.



Er hatte die Idee: Willy Bissig, Vorsitzender des neu gegründeten Vereins «Schlössli Verein Niederurnen», hofft nun auf noch mehr Mitglieder.

Pressebild/Yvonne Samsarova

Das «Schlössli» in Niederurnen, errichtet auf den Grundmauern der 1265 erstmals urkundlich erwähnten Burg Ober-Windegg, thront hoch über dem Dorf. Ein kleines Juwel, das Geschichte und Genuss vereint. Oben angekommen, erwartet die Gäste eine beeindruckende Aussicht. Doch es gibt ein Problem: Der Weg dorthin ist für viele unüberwindbar. 323 Stufen trennen das «Schlössli» vom Tal, und nicht jede Person hat die Kraft oder die Möglichkeit, diesen steilen Aufstieg zu meistern.



Nicht jeder schafft es auf das «Schlössli»: Zuerst müssen 323 Stufen überwunden werden. Pressebild

Genau hier setzt ein neues Projekt an. Eine Gruppe von Menschen aus der Region hat sich zusammengetan, um den Zugang zum «Schlössli» für alle zu ermöglichen. Ihr Ziel: ein Lift oder eine kleine Bahn, die den Weg nach oben erleichtert, ohne das charmante historische Flair des «Schlösslis» zu stören.

Neuer Verein für barrierefreien Zugang

Am Samstag wurde deshalb der «Schlössli Verein Niederurnen» ins Leben gerufen. «Wir wollen, dass jeder die Möglichkeit hat, diesen besonderen Ort zu erleben», sagt Willy Bissig, Vorsitzender des Vereins. Ihm kam die Idee, das «Schlössli» Niederurnen barrierefrei zu gestalten, als er zunehmend mit Menschen in Kontakt kam, die den steilen Aufstieg nicht bewältigen konnten. Die meisten seien ältere Menschen mit Rollatoren, Personen mit Krücken oder Familien mit Kinderwagen.

Die Gründung des Vereins sei der erste Schritt. Der Verein möchte nicht nur den Aufstieg erleichtern, sondern auch den Restaurantbetrieb unterstützen und einen ganzjährigen Treffpunkt für die Gemeinde schaffen. «Das «Schlössli» hat enormes Potenzial, ein Ort zu werden, an dem Menschen zusammenkommen», betont Bissig. Er wünscht sich, dass das «Schlössli» ein Platz für alle wird: Jung und Alt, Einheimische und Touristen.

Das «Schlössli» gehört der Gemeinde Glarus Nord, die eng mit dem Verein zusammenarbeitet, um das Vorhaben zu verwirklichen. Toni Bendel, der den Vorsitzenden Willy Bissig bei administrativen Aufgaben unterstützt, erklärt, dass die Korrespondenz mit der Gemeinde bisher gut funktioniert.

Jede Person kann das Projekt unterstützen

Die Resonanz ist bereits grösser als erwartet: 62 Mitglieder, nicht nur aus Niederurnen, sondern auch aus Rapperswil oder Hünenberg haben sich dem Verein bei der Gründungsversammlung am Samstag angeschlossen. Der Vereinsbeitrag für eine aktive Mitgliedschaft liegt derzeit bei 100 Franken pro Jahr. Jede Person, die das Anliegen des Vereins teilt, kann Mitglied werden: «Wir freuen uns über jeden, der sich für den

barrierefreien Zugang und die Erhaltung des «Schlössli» engagieren will», betont der Niederurner Willy Bissig. Bisher konnte der Verein ein paar Tausend Franken sammeln.

Die konkrete Finanzierung des Projekts sei noch unklar, denn die geschätzten Kosten variieren stark: Sie reichen von 850'000 bis zu 3 Millionen Franken. Doch Toni Bendel betont: «Es soll kein Luxusobjekt werden, sondern eine pragmatische Lösung.» Der Verein hofft auf Sponsoren, um das Vorhaben realisieren zu können. Noch sei unklar, ob die Gemeinde das Projekt finanziell unterstützt. Der Verein hofft, dass schon in zwei Jahren der Traum einer barrierefreien Bahn oder eines Lifts verwirklicht werden kann.



Auch Thomas Kistler (links), ehemaliger Gemeindepräsident von Glarus Nord, gehört zum Vorstand des neu gegründeten Vereins. Bild Toni Bendel

Ein Projekt für alle Altersgruppen

Willy Bissig betont, dass es ihm ein besonderes Anliegen sei, auch die jüngere Generation für das Projekt zu gewinnen. Zwar seien derzeit die meisten Mitglieder ältere Menschen, doch bei der Veranstaltung am Samstag wären auch einige jüngere Personen anwesend gewesen.

Der Verein hofft nun auf weitere Mitglieder und Sponsoren, um das Projekt zu realisieren und das «Schlössli» in Niederurnen zu einem Ort zu machen, der wirklich für alle zugänglich ist.



Bei der Gründungsversammlung haben sich nicht nur Menschen aus Niederurnen getroffen. Es waren auch Personen aus anderen Kantonen anwesend. Bild Toni Bendel